

### **Blick auf Lemfördes „gute Stube“**

Der Kirchturm bietet reizvolle Ausblicke, wie diese Ansicht zeigt.

Von wo sonst hätte man einen solchen Überblick über das Umfeld des Amtshofes, kurz über Lemfördes „gute Stube“, eingefasst vom Fachwerkensemble mit Amtshof, Bücherei und Zollhaus.

Eine derartige Ansicht bietet sich dem Beschauer allerdings erst seit 1991. Vorher? Ach ja! Rechts (oder östlich) der Hauptstraße ist fast alles so geblieben wie es war.

Der gegenüberliegende Bereich dagegen (die dem Amtshofbereich direkt vorgelagerten Freiflächen) sind im Rahmen der Ortskernsanierung völlig neu und anspruchsvoll gestaltet worden, wie es schon in der Satzung stand. Diesem Bereich kommt aufgrund der historischen Bausubstanz und der kulturhistorischen Bedeutung die Funktion der Ortsmitte zu.

Der zwischen den beiden Parkzonen, mit über dreißig Einstellplätzen, angelegte aufgeweitete Marktplatz wird für Veranstaltungen der verschiedensten Art genutzt.

Im südlichen Teil ist an der Bushaltestelle ein markantes, auf Säulen stehendes und mit einem pyramidenartigen Dach versehenes Wetterschutzhäuschen entstanden, das dem Besucher auch aktuelle Informationen bietet.

Nördlich des Brunnens wurde den Anregungen und Bedenken der Denkmalschützer Rechnung getragen. Damit wurde die Betonwanne des alten Burggrabens wieder entfernt!

So etwas gab es, wie auch die Tankstelle vor dem Amtshof. Schilda ließ grüßen!

Mit dem Anlegen einer Grabenmulde wurde der Verlauf des früheren Burggrabens angedeutet. Mit dem alten Baumbestand vor dem Amtshof sowie der Neuanlage von Grünflächen hat der gesamte Bereich an Attraktivität gewonnen und ist zum „Aushängeschild“ des Ortes geworden.

